



Bericht über das 1. Halbjahr 2022
Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

SPARTA
Aktiengesellschaft

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die SPARTA AG schloss das erste Halbjahr 2022 mit einem deutlich negativen Ergebnis nach Steuern in Höhe von -31.289 TEUR (Vorjahr: +4.439 TEUR) ab. Damit ergibt sich zum 30. Juni 2022 ein Eigenkapital nach HGB in Höhe von 105.451 TEUR (31. Dezember 2021: 136.740 TEUR).

Während sich im ersten Quartal 2022 viele Rohstofftitel noch gegen den negativen Markttrend behaupten konnten, hat sich das Bild im zweiten Quartal 2022 deutlich eingetrübt. Rezessionserwartungen, zunehmende US-Dollar-Stärke sowie sinkende Margenerwartungen aufgrund steigender Energiepreise und allgemeiner Kostensteigerungen bei stagnierenden oder rückläufigen Rohstoffpreisen, ließen die Kurse vieler Rohstoffwerte deutlich sinken. Damit konnte sich das Portfolio der SPARTA AG, das derzeit rund zur Hälfte im Rohstoffbereich investiert ist, nicht wie erwartet von der negativen Gesamtmarktentwicklung des ersten Halbjahres 2022 abkoppeln.

Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Um den Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft Rechnung zu tragen und um die Klarheit der Darstellung der Ertragslage zu verbessern, ist die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 5 und 6 HGB umgestellt und erweitert worden.

Ertragslage

Erträge aus Finanzanlagen

Die Erträge aus Finanzanlagen im Gesamtumfang von 374 TEUR (Vj. 560 TEUR) beinhalten im ersten Geschäftshalbjahr 2022 Dividendenerträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Bei den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 1.210 TEUR (Vj. 14.492 TEUR) handelt es sich insbesondere um Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an der Images Resources Ltd. in Höhe von 1.047 TEUR (Vj. 0 TEUR). Erträge in Höhe von 164 TEUR wurden aus dem Verkauf von zwei weiteren Finanzanlagen generiert.

Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022 wurde kein Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen generiert (Vj. 0 TEUR).

Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Zuschreibungen wurden in Höhe von 1.160 TEUR (Vj. 953 TEUR) erfasst, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestanden haben. Die Zuschreibungen wurden höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden im Wesentlichen Zuschreibungen auf die Anteile der Bayer AG in Höhe von 881 TEUR (Vj. 474 TEUR) sowie die Austral Resources Australia Ltd in Höhe von 238 TEUR (Vj. 0 TEUR) erfasst.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2022 waren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 33.082 TEUR (Vj. 10.402 TEUR) zu berücksichtigen. Im Wesentlichen entfällt dieser Posten auf Anteile der Wiluna Mining Corporation Limited in Höhe von 12.393 TEUR (Vj. 299 TEUR), die aufgrund der Einleitung eines Insolvenzplanverfahrens („Voluntary Administration“) zum Stichtag vollständig wertberichtigt wurden (siehe auch Ereignisse nach dem Stichtag). Weitere Abschreibungen betreffen Anteile der Geopacific Resources Limited in Höhe von 2.075 TEUR (Vj. 1.247 TEUR), Anteile der Blackstone Minerals Limited in Höhe von 1.922 TEUR (Vj. 356 TEUR), Anteile der Novo Resources Limited in Höhe von 1.864 TEUR (Vj. 455 TEUR), Anteile der Orion Minerals Ltd. in Höhe von 1.521 TEUR (Vj. 0 EUR), Anteile von TNG in Höhe von 1.472 TEUR (Vj. 1.356 TEUR), Anteile der Flying Nickel Mining Corporation Ltd. in Höhe von 1.343 TEUR (Vj. 0 EUR), Anteile der VRX Silica Ltd. in Höhe von 1.270 TEUR (Vj. 1.222 TEUR) und Anteile der Biofrontera AG in Höhe von 1.205 TEUR (Vj. 1.144 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 464 TEUR (Vj. 673 TEUR) enthalten im Berichtszeitraum insbesondere Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 311 TEUR (Vj. 671 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 146 TEUR (Vj. 0 EUR).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 135 TEUR (Vj. 170 TEUR) reduziert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 1.378 TEUR (Vj. 546 TEUR). Der deutliche Anstieg ergibt sich insbesondere aus der Wertberichtigung von Aktienoptionen in Höhe von 677 TEUR (Vj. 0 TEUR), darunter 482 TEUR (Vj. 0 TEUR) für Aktienoptionen der Wiluna Mining Corporation Limited. Die Rechts- und Beratungskosten haben sich insbesondere im Zusammenhang mit der von der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung auf 236 TEUR (Vj. 142 TEUR) erhöht. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 308 TEUR (Vj. 240 TEUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von 150 TEUR (Vj. 117 TEUR) enthalten Zinsen aus einer Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 150 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 44 TEUR (Vj. 52 TEUR) enthalten Aufwendungen für Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 10 TEUR (Vj. 10 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 8 TEUR (Vj. 1.185 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag belief sich die Bilanzsumme auf 112.592 TEUR (31. Dezember 2021: 146.393 TEUR).

Das Anlagevermögen wurde zum 30. Juni 2022 mit 109.686 TEUR (31. Dezember 2021: 138.541 TEUR) bewertet und besteht ausschließlich aus Finanzanlagen.

Darin enthalten sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 26.127 TEUR (31. Dezember 2021: 26.744 TEUR). Diese betreffen im Wesentlichen die Beta Systems Software AG in Höhe von 20.526 TEUR (31. Dezember 2021: 20.526 TEUR) und die 2invest AG in Höhe von 2.825 TEUR (31. Dezember 2021: 3.442 TEUR), an denen zwar keine Mehrheit gehalten wird, die allerdings aufgrund der Konzernzugehörigkeit zum Deutsche Balaton AG-Konzern als „verbunden“ zu klassifizieren sind.

Ebenfalls enthalten sind Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 83.559 TEUR (31. Dezember 2021: 111.797 TEUR). Dies enthalten unter anderem Wertpapiere der Skeena Resources Limited in Höhe von 11.271 TEUR (31. Dezember 2021: 11.271 TEUR), der Bayer AG in Höhe von 8.166 TEUR (31. Dezember 2021: 7.285 TEUR), der Drägerwerk AG & Co. KGaA in Höhe von 5.789 TEUR (31. Dezember 2021: 6.442 TEUR), der Gascoyne Resources Limited in Höhe von 5.708 TEUR (31. Dezember 2021: 5.812 TEUR) sowie der Biofrontera AG in Höhe von 4.841 TEUR (31. Dezember 2021: 6.046 TEUR).

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 876 TEUR (31. Dezember 2021: 2.510 TEUR) setzen sich vorwiegend aus erworbenen Abfindungsergänzungsansprüchen in Höhe von 315 TEUR (31. Dezember 2021: 315 TEUR) sowie einer Körperschaftsteuerforderung in Höhe von 351 TEUR (31. Dezember 2021: 260 TEUR) zusammen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten summieren sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 auf 2.029 TEUR (31. Dezember 2021: 5.340 TEUR).

Das Eigenkapital der SPARTA AG verringerte sich bedingt durch das negative Ergebnis im ersten Halbjahr auf 105.451 TEUR (31. Dezember 2021: 136.740 TEUR).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 653 TEUR (31. Dezember 2021: 653 TEUR) sind dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 geschuldet und stehen überwiegend im Zusammenhang mit dem Ertrag aus dem Verkauf von Genussscheinen.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 236 TEUR (31. Dezember 2021: 209 TEUR) und resultieren in erster Linie aus dem erwarteten Aufwand für die von der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2022 beschlossene Kapitalerhöhung.

Die SPARTA AG wies zum 30. Juni 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von 6.252 TEUR (31. Dezember 2021: 8.792 TEUR) aus. Diese bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.206 TEUR (31. Dezember 2021: 7.720 TEUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der 100 %igen Tochter SPARTA Invest AG in Höhe von 1.010 TEUR (31. Dezember 2021: 1.000 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 36 TEUR (31. Dezember 2021: 72 TEUR).

Sonstige Angaben

Die ordentliche Hauptversammlung der SPARTA AG hat am 1. Juni 2022 folgenden Beschluss über eine gemischte Bar- und Sachkapitalerhöhung gegen Einlagen gefasst:

Das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 27.853.742,00 Euro wird um bis zu 83.561.226,00 Euro auf bis zu 111.414.968,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.968.659 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem jeweiligen Betrag am Grundkapital von 14,00 Euro (die „Neuen Aktien“) erhöht. Die Neuen Aktien werden den Aktionären zum Bezug angeboten.

Die Neuen Aktien sind gewinnanteilsberechtigend für alle Geschäftsjahre, für die die Hauptversammlung der Gesellschaft im Zeitpunkt der Entstehung der Neuen Aktien noch keinen Gewinnverwendungsbeschluss gefasst hat. Die Neuen Aktien werden mit einem Bezugsverhältnis von 1:3 zu einem Bezugspreis von 36,51 Euro je Neuer Aktie ausgegeben.

a) Der Aktionärin Deutsche Balaton Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg wird das Bezugsrecht unmittelbar gewährt. Die Aktionärin Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist berechtigt, entsprechend ihrem Bezugsrecht bis zu 3.342.306 Neue Aktien ganz oder teilweise gegen Sacheinlagen zu beziehen. Die Sacheinlage besteht aus der Beteiligung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an der im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer HRB 33874 eingetragenen Beta Systems Software AG mit Sitz in Berlin, deren Mehrheitsaktionärin die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist, somit aus bis zu 2.707.517 auf den Inhaber lautende Aktien der Beta Systems Software AG

mit der ISIN DE000A2BPP88, die in den Handel des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen sind. Dabei darf die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft für jede von ihr gezeichnete Neue Aktie der SPARTA AG 0,81007454 Aktien der Beta Systems Software AG an die SPARTA AG übertragen. Eine letzte auf die einzubringenden Aktien der Beta Systems Software AG entfallende Aktienspitze ist auf die nächste volle Aktie aufzurunden. Soweit der Einbringungswert der eingebrachten Aktien den Ausgabebetrag der hierfür gewährten Aktien übersteigt, ist die Differenz in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der SPARTA AG einzustellen.

- b) Den übrigen Aktionären wird das Bezugsrecht mittelbar gewährt. Dabei werden die Neuen Aktien von einem vom Vorstand auszuwählenden und zu beauftragenden Institut bzw. Unternehmen, das diese Funktion nach § 186 Abs. 5 AktG ausüben darf, zum Ausgabebetrag von 14,00 Euro je Neuer Aktie mit der Verpflichtung übernommen, sie den übrigen Aktionären im Verhältnis 1:3 gegen Bareinlage zum Bezugspreis von 36,51 Euro zum Bezug anzubieten und den Mehrerlös – nach Abzug angemessener Kosten – an die Gesellschaft abzuführen (mittelbares Bezugsrecht). Für je eine alte Aktie können also drei Neue Aktien bezogen werden. Die Frist für die Annahme des Bezugsangebots wird vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt und endet frühestens zwei Wochen nach der Bekanntmachung des Bezugsangebots. Die Bezugsrechte sind übertragbar. Die Gesellschaft ist verpflichtet, einen Bezugsrechtshandel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einzurichten.
- c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.
- d) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 Abs. 1 der Satzung der SPARTA AG entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung anzupassen.
- e) Der Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals wird unwirksam, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach dem Tag dieser Hauptversammlung oder, sofern Anfechtungsklagen gegen den Hauptversammlungsbeschluss erhoben werden, innerhalb von sechs Monaten nachdem die entsprechenden Gerichtsverfahren rechtskräftig beendet wurden oder, sofern ein Freigabebeschluss nach § 246a AktG ergeht, innerhalb von sechs Monaten nach diesem Beschluss 100.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgrund dieses Kapitalerhöhungsbeschlusses gezeichnet sind und die Kapitalerhöhung insoweit durchgeführt wurde. Eine Durchführung der Kapitalerhöhung nach dem in dem vorangehenden Satz bezeichneten Zeitraum ist nicht zulässig.

Die Umsetzung der Kapitalmaßnahme ist – vorbehaltlich der Billigung des Prospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als zuständige Behörde gemäß Verordnung (EU) 2017/1129 – derzeit im August 2022 geplant.

Ereignisse nach dem Stichtag

Der Vorstand der SPARTA AG hat am 21. Juli 2022 erfahren, dass die Geschäftsführung der Wiluna Mining Corporation Limited ("Wiluna", ASX: WMC), einem Goldproduzenten mit Sitz in Perth, Australien, an dem die SPARTA AG einen Anteil von rd. 7 % hält, am 20. Juli 2022 entschieden hat, ein Insolvenzplanverfahren ("Voluntary Administration") einzuleiten.

Zuletzt hatte Wiluna eine Kapitalerhöhung durchgeführt und ein neues Management eingesetzt, das eine Überarbeitung des bestehenden Abbauplans für die bestehende Ressource von 5,5 Mio. Unzen Gold vornehmen sollte. Zunehmender Kostendruck, eine Verschärfung der Zahlungsbedingungen bestehender Kreditoren, Fachkräftemangel infolge der COVID-19-Pandemie, Verzögerungen im Projekthochlauf sowie die weltweiten Einschränkungen im Schiffsverkehr führten nun gemäß Mitteilung des Insolvenzverwalters ("Administrator") vom 21. Juli 2022 zu einem Mangel an Working Capital, der im Zeitraum bis zur Finalisierung des neuen Abbauplans nicht überbrückt werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der SPARTA AG entschieden, die Beteiligung an der Wiluna zum 30. Juni 2022 vollständig abzuwerten.

Ausblick

Die primäre Zielgröße der SPARTA AG ist die langfristige Steigerung des wirtschaftlichen Reinvermögens. Wir schauen hierbei vorrangig auf Fünfjahreszeiträume (primärer finanzieller Leistungsindikator), in denen wir im Durchschnitt pro Jahr eine zweistellige Rendite erreichen möchten.

Aufgrund der deutlich rückläufigen Entwicklung des wirtschaftlichen Reinvermögens der SPARTA AG im Zuge des allgemeinen Kurseinbruchs im laufenden Geschäftsjahr hat der Vorstand am 6. Juli die im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose angepasst.

Für den laufenden Zeitraum 2018 bis 2022 geht der Vorstand davon aus, dass die durchschnittliche Fünfjahres-Rendite in der Größenordnung von 2,5 % p.a. und damit deutlich unterhalb des Langfristrenditeziels von 10 % liegt. Wir unterstellen dabei für die Reinvermögensentwicklung im Geschäftsjahr 2022 eine deutlich negative Rendite. Für die Zwecke dieser Prognose definieren wir "in der Größenordnung" mit einer Abweichung von weniger als 5,0%-Punkten, was bedeutet, dass wir eine durchschnittliche Fünfjahresrendite 2018 bis 2022 zwischen -2,5 % p.a. und +7,5 % p.a. erwarten.

Weitere Informationen zur Entwicklung von Reinvermögen und Beteiligungsportfolio

Zum 30. Juni 2022 beläuft sich das Reinvermögen der Sparta AG auf rd. 137 Mio. Euro und damit rd. 69 Euro je Aktie. Dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn um rd. 29 %.

Das Reinvermögen der SPARTA AG ist dabei definiert als die Summe der wesentlichen Vermögensgegenstände zum Verkehrswert abzüglich der wesentlichen Verbindlichkeiten. Wichtigste Einzelposition des Reinvermögens ist der Börsenwert der Portfoliopositionen zum Stichtag. Nachbesserungsrechte, z.B. aus Spruchstellenverfahren oder Verträgen, werden – sofern wesentlich – zum letzten der Gesellschaft vorliegenden Angebotspreis bewertet, falls der Vorstand den gebotenen Preis als nachhaltig einschätzt. Hinzugaddiert werden die Kontostände sämtlicher Bankkonten, d.h. Guthaben und Verbindlichkeiten werden miteinbezogen. Ebenso werden wesentliche Forderungen und die geschätzte Steuerposition zum Stichtag mit ihrem Buchwert kalkuliert. Das Reinvermögen ist eine stichtagsbezogene Betrachtung und unterliegt einer ständigen Veränderung. Es kann aufgrund von Schätzungen und Annahmen nur näherungsweise berechnet werden und unterliegt Schwankungen, unter anderem weil börsennotierte Wertpapiere mit ihrem Börsenkurs bei der Ermittlung des Reinvermögens zum Stichtag bewertet werden. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass aufgrund der teils geringen Marktliquidität einzelner Wertpapiere die hierfür in die Berechnung einbezogenen Börsenwerte voraussichtlich kurzfristig nicht realisierbar sind.

Zum 30. Juni 2022 waren rd. 52 % des wirtschaftlichen Reinvermögens in fünf Kernpositionen investiert. Es handelt sich dabei um Aktien der Beta Systems Software AG im Wert von rd. 32 Mio. EUR, Aktien der Skeena Resources Limited im Wert von rd. 18 Mio. EUR, Aktien der Bayer AG im Wert von rd. 9 Mio. EUR, Aktien der 4basebio PLC im Wert von rd. 7 Mio. EUR sowie Aktien der Drägerwerk AG & Co. KGaA im Wert von rd. 6 Mio. EUR.

Heidelberg, den 29. Juli 2022

Eva Katheder
Vorstand

Philipp Wiedmann
Vorstand

BILANZ ZUM 30. Juni 2022

AKTIVA	30.06.2022 EUR	31.12.2021 EUR	PASSIVA	30.06.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	27.853.742,00	27.853.742,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	36.361.882,74	36.361.882,74
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.126.886,06	26.744.339,17	1. Gesetzliche Rücklage	14.978,70	14.978,70
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	83.559.169,24	111.797.102,67	2. andere Gewinnrücklagen	73.016.707,90	73.016.707,90
			IV. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-31.796.086,07	-507.540,43
	<u>109.686.055,30</u>	<u>138.541.441,84</u>		<u>105.451.225,27</u>	<u>136.739.770,91</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	652.568,00	652.568,00
Sonstige Vermögensgegenstände	875.821,58	2.510.329,07	2. sonstige Rückstellungen	235.519,20	208.791,96
	<u>875.821,58</u>	<u>2.510.329,07</u>		<u>888.087,20</u>	<u>861.359,96</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.029.081,94	5.340.226,23	C. VERBINDLICHKEITEN		
III. Rechnungsabgrenzungsposten	656,59	1.040,21	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.206.394,44	7.720.262,77
	<u>2.905.560,11</u>	<u>7.851.595,51</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 5.206 (Vj.: TEUR 7.720)		
	<u>112.591.615,41</u>	<u>146.393.037,35</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.462,19	45.013,65
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 9 (Vj.: TEUR 45)		
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.009.917,81	1.000.000,00
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj.: TEUR 0)		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.528,50	26.630,06
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 27 (Vj.: TEUR 27)		
			davon aus Steuern TEUR 8 (Vj.: TEUR 8)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (Vj.: TEUR 1)		
				<u>6.252.302,94</u>	<u>8.791.906,48</u>
				<u>112.591.615,41</u>	<u>146.393.037,35</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (1. Januar bis 30. Juni 2022)

		1.1.-30.06.2022		1.1.-30.06.2021
		<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
1. Erträge aus Finanzanlagen	(+)	374.371,34	(+)	559.627,62
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	(+)	1.210.459,59	(+)	14.491.855,72
3. Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	(-)	0,00	(-)	0,00
4. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(+)	1.160.132,97	(+)	953.284,06
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(-)	33.082.009,67	(-)	10.401.586,52
6. sonstige betriebliche Erträge	(+)	463.835,93	(+)	672.746,36
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(-)	130.673,08	(-)	169.664,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	(-)	4.134,56	(-)	0,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(-)	0,00	(-)	67,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	(-)	1.378.036,92	(-)	546.402,99
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR (Vj. 0 TEUR)	(+)	149.693,59	(+)	116.688,05
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen 20 TEUR (Vj. 20 TEUR)	(-)	43.787,73	(-)	52.468,33
12. Ergebnis vor Steuern		<u>-31.280.148,54</u>		<u>5.624.012,35</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(-)	8.397,10	(-)	1.185.220,95
14. Ergebnis nach Steuern		<u>-31.288.545,64</u>		<u>4.438.791,40</u>
15. Jahresfehlbetrag		<u>-31.288.545,64</u>		<u>4.438.791,40</u>
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(-)	507.540,43	(-)	0,00
17. Bilanzverlust		<u><u>-31.796.086,07</u></u>		<u><u>4.438.791,40</u></u>

ANHANG für das 1. Halbjahr 2022 vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

Der Abschluss der SPARTA AG für das 1. Halbjahr 2022 wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und unter Berücksichtigung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Abschluss zum 31. Dezember 2021 unverändert. Es wird insoweit auf die dortigen Angaben im Anhang verwiesen. Der Zwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Heidelberg, den 29. Juli 2022

Eva Katheder
Vorstand

Philipp Wiedmann
Vorstand